

# Auf die «Trophée de Femmes» folgt der Brandenberger-Preis

## Weitere Würdigung für Regula Ochsners Madagaskar-Engagement

In feierlichem Rahmen überreichte der Appenzeller Ständerat und Stiftungsratspräsident Carlo Schmid am Samstagmorgen im Hörsaal 101 der Universität Zürich Regula Ochsner aus Ottenbach den 21. Preis der Dr. J. E. Brandenberger-Stiftung. «Für ihren ausserordentlichen Einsatz zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die wegweisende Nutzung der Solarenergie auf Madagaskar», lobte Schmid, ehe er Ochsner den Check über 200 000 Franken überreichte.

Die Summe soll gemäss der Ottenbacherin vollumfänglich ihrer Organisation ADES zugutekommen. Die Auszeichnung ist die am zweithöchsten dotierte in der Schweiz. Bereits 2007 kam Ochsner in Zürich in den Genuss einer Auszeichnung. «Madame Solaire» gewann die «Trophée de Femmes Schweiz» der Fondation Yves Rocher.

In seiner Laudatio würdigte Prof. Dr. Jürgen Oelkers als Mitglied der Preiskommission nicht nur das Schaffen von Ochsner und ihrer Organisation. In einer kurzweiligen Tour d'Horizon gab der Universitätsprofessor für allgemeine Pädagogik einen Einblick in die wechselvolle Geschichte Mada-



Der Appenzeller Ständerat Carlo Schmid überreichte Regula Ochsner den Brandenberger-Preis. (Bild Martin Platter)

ten der Kolonialisierung und wie deren Auswirkungen bis weit nach dem zweiten Weltkrieg im Geschichtsunterricht an den Schulen totgeschwiegen wurde. Auch eine kritische Ausei-

wicklungshilfe, deren Exponen und die Rolle der Geberländer fehlt nicht im brillanten Referat des Dschen. (map.)

## 200 000 Franken für Solarenergie-Projekt

### Ottobacherin gewinnt Brandenberger-Preis

Leitgedanke der Brandenberger-Stiftung ist die Ausrichtung eines Preises an Personen, die sich unter grösstem Einsatz um das Wohl der Menschheit verdient gemacht haben. Morgen Samstag wird der Preis an Regula Ochsner aus Ottenbach überreicht.

Bereits zum 21. Mal wird der Preis der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger in der Höhe von 200 000 Franken verliehen. Dieses Jahr geht er an Regula Ochsner aus Ottenbach. Gewürdigt wird ihr grosser Einsatz für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für die wegweisende Nutzung der Solarenergie in Madagaskar.

Die Preiskommission unter der Leitung von alt Bundeskanzlerin Dr. Annemarie Huber-Hotz ist vom nachhaltigen und unermüdlichen Einsatz für die Natur, für die Umwelt und für die Menschen der 56-jährigen Ottenba-



Regula Ochsner.

cherin bes  
druckt. Reg  
Ochsner hat die  
sel Madagas  
einst als grüne,  
tenreiche O  
kennengelernt u  
musste 20 Ja  
später feststell  
dass die riesig

Boabab Bäume abgeholzt, der Boden rissig und die Erosionsschäden übersichtbar wurden. Regula Ochsner initiierte 2001 ein Projekt zur Versorgung der Bevölkerung mit Solarkochern und gründete den Verein ADES (Association pour le Développement l'Energie Solaire). «Unser Projekt ist ein Beitrag im Kampf gegen die Armut und gegen die Umweltverschmutzung», sagt Regula Ochsner. ADES organisierte auch den Bau einer elektrischen Stromleitung unter hauptsächlichlicher Nutzung von Solarenergie zur Stromversorgung des ganzen Dorfes. (pd./tst.)